



DIE GEMEINDE INFORMIERT

GERERSDORF

Bürgerservice

Aktuelles

Natur, Umwelt & Mensch

Freizeit & Vereinsleben

Personalia

Kultur & Bildung



Foto: Daniel Stroh

Gerersdorf startet in ein Jubiläumsjahr

SEITE 6

Gemeindebus

Bei Wind und Wetter ist der Gemeindebus für Gerersdorferinnen und Gerersdorfer unterwegs. Neue Fahrer werden immer gesucht und gerne eingeschult.

SEITE 10

Arzt im Portrait

Am Montag, 10. Jänner, öffnet Dr. Harald Eckmann-Antinori die Prinzersdorfer Praxis in der Roseggerstraße. Hier finden Sie den Arzt im Portrait.

SEITE 12

In tiefer Trauer

Ernst Bertl verlor am 16. November den Kampf gegen seine Krankheit. Was der Ehrenringträger alles für die Gemeinde geleistet hat, erfahren Sie auf

SEITE 14

Die Gemeinde

informiert



Gemeindeamt Gerersdorf

Florianiplatz 6, 3385 Gerersdorf
Telefon: 02749/2621
Fax: 02749/2621-15
E-Mail: gemeinde@gerersdorf.gv.at
Homepage: www.gerersdorf.gv.at



So erreichen Sie uns:

Bgm. Herbert Wandler
0664/421 36 72
herbert.wandler@gerersdorf.gv.at
Sprechstunde Bgm. nach telefonischer Vereinbarung
Karl Ratzinger 02749/2621 od. 0676/750 48 49
karl.ratzinger@gerersdorf.gv.at
Werner Gira 02749/2621-12
werner.gira@gerersdorf.gv.at

Gemeindearbeiter

Martin Thallauer 0676/637 00 49

Volksschule 02749/2602
Kindergarten 02749/2609
Hort 0677/ 63 55 88 16



Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum:

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr
Von April bis Oktober zusätzlich jeden 1.
Samstag von 09.00 bis 10.30 Uhr

Impressum

Medieninhaber:

Gemeinde Gerersdorf, Florianiplatz 6, 3385 Gerersdorf, Tel. 02749-2621

Redaktion und Grafik: Die Lechnerei (3385 Gerersdorf),

Herausgeber: Gemeinde Gerersdorf; Herstellung: druck.at, Leobersdorf

Gemeinde Gerersdorf | Ansprechperson: Bgm. Herbert Wandler

Adresse: Florianiplatz 6, 3385 Gerersdorf

Telefon: +43 2749 2621 | Fax: +43 2749 2621-15 | E-Mail: gemeinde@gerersdorf.gv.at

DVR-Nummer der Gemeinde Gerersdorf: 0414913 | Medienlinie gem. § 25 Abs. 4 MedienG:

Die Gemeindezeitung der Gemeinde Gerersdorf bietet der Öffentlichkeit Informationen der Gemeinde Gerersdorf, Stand: 12/2021

Vorwort

40 Jahre „selbstständiges“ Gerersdorf

Geschätzte Gerersdorferinnen & Gerersdorfer!

Der Neujahrstag des Jahres 2022 steht unter einem ganz besonderen Zeichen. Nach einer, von einem in der Gemeinde gebildeten Komitee, eingereichten Klage, entschied der Verfassungsgerichtshof mit Erkenntnis vom 14. März 1981: *Im § 4 Abs. 5 des NÖ Kommunalverbesserungsgesetzes 1971 werden die in der Einleitung enthaltenen Worte „und Gerersdorf“ als verfassungswidrig aufgehoben. Die Aufhebung tritt mit Ablauf des 31. Dezember 1981 in Kraft.*

Mit diesem historischen Spruch erlangte die Gemeinde nach 10 Jahren Eingemeindung zu St. Pölten und Prinzersdorf wieder die Selbstständigkeit. Dementsprechend ausgelassen wurde der Silvesterabend 1981 auf 1982 gefeiert. Dieser Erfolg war nur möglich, weil es einen sehr großen Zusammenhalt über alle Parteigrenzen hinweg gab. Auch wenn nicht alle Bürgerinnen und Bürger hinter der Klage beim Verfassungsgerichtshof standen, fand man nach der Wiedererlangung der Selbstständigkeit schnell wieder zusammen, um gemeinsam für die positive Entwicklung der Gemeinde zu arbeiten.

40 Jahre später dürfen wir uns über dieses Jubiläum natürlich freuen. Feiern werden wir aber erst in den Sommermonaten. 40 Jahre nach diesem Freudentag stehen wir mitten in einer Pandemie und die Tugenden, die für die tolle Entwicklung unserer Gemeinde gesorgt haben, sind mehr denn je gefragt. Jeder Einzelne kann einen Beitrag zur Beendigung dieser Pandemie leisten. Egoismen sollten dabei in den Hintergrund treten. Rufen wir uns doch den historischen Spruch von John F. Kennedy immer wieder in Erinnerung: „Frage nicht, was dein Land für dich machen kann, sondern was du für dein Land tun kannst“.

Mein besonderer Dank gilt allen, die damals ihren wertvollen Beitrag zur Wiedererlangung der Selbstständigkeit geleistet haben, aber auch allen, die ihren Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie geleistet haben.

In diesem Sinne darf ich Ihnen im Namen der Gemeinde Gerersdorf ein gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute für das Jubiläumsjahr, vor allem aber viel Gesundheit wünschen.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Bürgermeister Herbert Wandl

Foto: NÖ Gemeindebund



Der gegenseitige, wertschätzende Umgang war Garant für ein gutes Miteinander. Für das große Ganze zu kämpfen, nicht aber für Einzelinteressen, stand bei einem großen Teil der Bevölkerung im Vordergrund.

*Bürgermeister
Herbert Wandl*

Beschlüsse trotz Lockdown

Traditionellerweise findet die letzte Gemeinderatssitzung des Jahres am letzten Wochentag vor dem Feiertag Maria Empfängnis statt. Eine Premiere war aber die Art und Weise, wie die notwendigen Beschlüsse heuer getroffen wurden.

Aufgrund hoher Infektionszahlen im Bezirk wurde die Möglichkeit genutzt, die notwendigen Beschlüsse in Form eines Rundbeschlusses einzuholen. Der Rundbeschluss zum Voranschlag und seinen Beilagen wurde einstimmig angenommen.

Schneeräumung: Die Gesetzeslage

Zwischen 6 und 22 Uhr müssen Gehsteige und Gehwege innerhalb von drei Metern entlang der Liegenschaft von Schnee geräumt und bestreut werden. Ist kein Gehweg da, muss der Straßenrand in der Breite von einem Meter geräumt und bestreut werden. Schneeweichten und Eis müssen vom Dach entfernt werden. Schneehaufen, die von Schneepflügen auf Gehsteige geschoben werden, sind zu entfernen. Für eine reibungslose Räumung wird empfohlen, Autos in Hauseinfahrten zu parken.

STRASSEN- UND WEGEBAU

Projekte wurden abgeschlossen



Rund 195.000 Euro wurden in die Straßen- und Wegestaltung in der Lechner- und Annetstraße investiert. Nun konnten die Projekte abgeschlossen werden.

Zu Fuß, mit dem Kinderwagen oder mit einem Rollstuhl: Die neuen Gehwege ermöglichen es allen, sicher und barrierefrei von A nach B zu gelangen. Dabei fügen sich die neu gestalteten Elemente ins Ortsbild perfekt ein.

Mehr Sicherheit in der Lechnerstraße

Doch es ist vor allem die Sicherheit, die Bürgermeister Herbert Wandl zu schätzen weiß: „Gerade die Kreuzungsbereiche Geroldstraße/Lechnerstraße und der Übergang Gerersdorfer Hauptstraße wurde durch einen neuen Kurvenradius „entschärft“. Das Überqueren dieser Bereiche wurde neu geplant und barrierefrei gestaltet.“ Die Trennung von Fahrbahn und Gehsteig erfolgt durch Pflanzbeete. Dort soll künftig eine

pfllegeleichte Trockenkräuter-Wiesenmischung wachsen. Im Budget sind dafür 90.000 Euro vorgesehen.

Annetstraße neu gestaltet

Auch die Sanierungsarbeiten und die Neugestaltung in der Annetstraße sind beendet. Bei den Grabarbeiten wurde auch der Lichtwellenleiter eingearbeitet und in die Haushalte verlegt. Die Rabatte wurden ebenfalls mit einer Trockenkräuterwiese angelegt. Die Straßenbeleuchtung wurde mit neuen LED-Lampen ausgestattet. Der Fußweg zwischen Annetstraße und Siedlung Nord wurde asphaltiert. Das Gelände über den Annetbach wird in den nächsten Monaten saniert. Rund 105.000 Euro wurden investiert.

Voranschlag für das Jahr 2022

Im Mittelpunkt der Dezemberbeschlüsse stand der Voranschlag für das Jahr 2022. Dieser Voranschlag lag, wie in der Gemeindeordnung vorgesehen, 14 Tage am Gemeindeamt zur Einsicht auf. Den Mandataren wurde er samt dazugehöriger Präsentation elektronisch übermittelt. In einer Videokonferenz wurden die Beschlüsse besprochen und schriftlich in Form eines Rundbeschlusses gefasst. Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Einnahmen: 2.741.000 Euro
 Ausgaben: 2.739.000 Euro
 Ergebnis: 2.800 Euro

Die größten Einzelpositionen im Voranschlag 2022 sind:

- Personalaufwand **307.000 Euro**
- Krankenanstaltenbeitrag **281.000 Euro**
- Sozial-Wohlfahrt (Sozialhilfe etc.) **214.300 Euro**
- Sachaufwand Schulen & Kindergarten **167.800 Euro**
- Kreditrückzahlungen **148.600 Euro** (plus 13.700 Euro Zinsen)
- Erweiterung der Photovoltaikanlagen **450.000 Euro**

Ebenso wurden wieder Vereinssubventionen in der Höhe von **30.000 Euro** indexangepasst beschlossen.

Der geplante Schuldenstand ist mit 1.763.100 Euro nahezu unverändert (2021 1.742.300 Euro), wobei der Großteil davon auf Wasser- und Kanalprojekte entfällt, bei denen kaum Zinsen anfallen (insgesamt 11.000,-) und die Tilgung aus den Wasser- und Kanalgebühren gedeckt wird. Im Rahmen der Rundbeschlüsse wurde auch der Ankauf eines rund 4.500 m² großen Grundstückes als Reserve für die weitere Gemeindeentwicklung beschlossen.



Photovoltaik wird forciert

Für das kommende Jahr sind höhere Investitionen im Bereich Photovoltaik geplant. Rund 450.000 Euro wurden für die Erweiterung der Gemeinde-Photovoltaikanlagen veranschlagt.

Etwa 400.00 Euro davon werden für eine Großanlage in Form einer Parkplatzüberdachung beim Rasthaus verwendet. Rund 203.000 Euro sind für Gemeindestraßen, energiesparende Beleuchtung und Feldwege reserviert.

SILVESTER-FEUERWERK UND KNALLER

Was ist erlaubt?

Grundsätzlich sollte man beim Silvesterfeuerwerk verantwortungsbewusst handeln und auf Menschen, sowie Tiere Rücksicht nehmen. Aber auch einige rechtliche Aspekte sind zu beachten. So ist die Verwendung von Feuerwerkskörpern und Knallern der Kategorie F2 (z.B. Schweizer Kracher, Knallfrösche etc.) im Ortsgebiet verboten. Egal ob außerhalb oder innerhalb des

Ortsgebietes: In der Nähe von Menschenansammlungen, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen, Kirchen sowie Tierheimen und Tiergärten tritt dieses Verbot ebenfalls in Kraft. Silvesterknaller der Kategorien F1 (z.B. Wunderkerzen, Knallbonbons, Knallerbsen etc.) dürfen nur einzeln und voneinander getrennt angezündet werden.

Verteilservice der Gemeinde



Zwischen 27. und 30. Dezember werden Gemeindekalender, Bio-säcke und gelbe Säcke an die Haushalte verteilt. Falls Sie nicht zu Hause sind, kontrollieren Sie bitte auch den Eingangsbereich.

Gerersdorf ist frei

Die Gemeinde Gerersdorf kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. So gingen nicht nur Katastralgemeinden an Nachbarorte, sondern Gerersdorf wurde Teil von St. Pölten. Dem Engagement einiger Bürger war es zu verdanken, dass es im Jahr 1982 hieß: „Gerersdorf ist frei.“ Hier ein Rückblick auf eine turbulente Zeit.

40 Jahre ist es her, dass Gerersdorf seine Unabhängigkeit zurückerlangte. Damals stand der Neujahrsabend unter einem ganz besonderen Stern und so konnte nicht nur auf das neue Jahr, sondern auch auf die neue Selbstständigkeit Gerersdorfs angestoßen werden. Damit gingen 10 Jahre zu Ende, in denen Gerersdorf samt den Katastralgemeinden Distelburg, Friesing, Eggsdorf, Grillenhöfe, Hetzersdorf, Hofing, Stainingsdorf und Weitendorf zu St. Pölten gehörte. „In der Zeit, in der Gerersdorf zu St. Pölten gehörte, gab es immer wieder Initiativen, um die Ortsgemeinschaft zu stärken. Einen wichtigen Beitrag leistete dabei die Pfarre, welche

im ersten Jahr der Eingemeindung wieder mit einem ständigen Seelsorger besetzt wurde. Nicht unwichtig waren dabei auch die „Wirtshausgespräche“ nach der Sonntagsmesse, die den Zusammenhalt förderten“, erklärt Bürgermeister Herbert Wandl, der sich intensiv mit der Geschichte der Gemeinde auseinandergesetzt hat.

Stiller Protest mit kleinen Nadelstichen

Ganz bewusst wurden Initiativen gesetzt, um das Zusammenleben in Gerersdorf zu fördern. Dies zeigte sich immer wieder in kleinen „Nadelstichen“, wie Wandl zu berichten weiß: „Es wurde zum Beispiel bei der

Stadtgemeinde angesucht, die Grube für den Maibaum auf öffentlichem Gut herzustellen. Da dafür aber Gebühren verlangt wurden, hat die Pfarre zugestimmt, diese auf Kirchgrund zu platzieren. Auch als das neue Feuerwehrauto mit „St. Pölten – Gerersdorf“ beschriftet werden sollte, legte man sich quer und setzte die Beschriftung mit „Gerersdorf“ durch.“ Aber es sollte schlussendlich die Schule sein, welche für viele der Startschuss zur Veränderung war. Denn im Jahr 1978 stand die Schließung der Volksschule im Raum. Bereits im Jahr 1977 wurde im „Das Volksblatt“ und anderen Medien darüber berichtet, dass die Gemeinde Alberndorf erfolg-



Irmgard und Helmut Lechner, Ernst Bertl, Karl Krumböck, Johann Mayer, Anton Resch, Friedrich Schragl, Maria Zuser und vielen anderen Persönlichkeiten ist es zu verdanken, dass Gerersdorf als eigenständige Gemeinde anerkannt wurde.



Silvester 1982 konnte die Selbstständigkeit Gerersdorfs gefeiert werden.

Fotos: Privat

reich gegen die Zwangszusammenlegung mit der Gemeinde Haugsdorf ankämpfte. Johann Mayer und Helmut Lechner nahmen nach diesen Berichten mit der Gemeinde Alberndorf Kontakt auf. Schon nach den ersten Gesprächen mit Altbürgermeister Friedrich Zottl war klar: Alberndorf ist ein Vorbild für Gerersdorf.

Der Kampf um die Freiheit von Gerersdorf

Schnell wurde ein „Komitee der Interessengemeinschaft zur Wiederherstellung der Gemeinde Gerersdorf“ gegründet. Ernst Bertl, Karl Krumböck, Helmut Lechner, Johann Mayer und Anton Resch trafen sich regelmäßig zum Informationsaustausch. Maria Zuser unterstützte bei der Öffentlichkeitsarbeit und Irmgard Lechner, Inhaberin einer Buchhaltungskanzlei, sorgte für Zahlenmaterial. Gemeinsam mit einem Rechtsanwalt aus Wien bereitete das Komitee die Klage beim Verfassungsgerichtshof vor. Bereits im Vorfeld hatte man sich die Unterstützung wichtiger Persönlichkeiten gesichert. Eine davon war Minister a.D. und damaliger Nationalrat Georg Prader. Es war schwer, schlagkräftige und formalrechtliche Gründe zu finden, um nach so langer Zeit eine Klage in die Wege zu leiten. Im Zuge der Recherchen stellte sich dann heraus, dass die „alten“ Gemeinderäte des letzten Gemeinderates nie über deren Abberufung als Gemeinderat unterrichtet worden waren. Am 1. Jänner 1982 war Gerersdorf wieder eine selbstständige Gemeinde und ein vier Jahre langer Kampf um die Unabhängigkeit hatte ein Ende. Am 14. März 1982 folgten die Wahlen zum Gemeinderat. Am 6. April 1982 wurde Helmut Lechner zum ersten Bürgermeister der wiedererstandenen Gemeinde Gerersdorf gewählt.



Foto: Daniel Strobl

Was vorher geschah:



Per Landesgesetz wurden am 14. Mai 1949 die damaligen Katastralen Prinzersdorf und Uttendorf zur neuen Gemeinde Prinzersdorf zusammengelegt. Zur selben Zeit verlor die Gemeinde Gerersdorf auch die Katastrale Matzersdorf, die an die damals selbständige Gemeinde Pummersdorf ging.

In den 60er-Jahren verstärkte sich der Trend der Gemeindezusammenlegungen. Ab dem Jahr 1971 reduzierte sich die Anzahl der Gemeinden von 1.652 auf 559.

Gerersdorf mit den Katastralgemeinden Distelburg, Friesing, Eggsdorf, Grillenhöfe, Hetzersdorf, Hofing, Stainingsdorf und Weitendorf wurden der Stadt St. Pölten zugeschlagen, damit diese die 50.000 Einwohnergrenze überschreiten konnte. Die Katastralgemeinden Salau, Loipersdorf und Völlerndorf gingen an die Gemeinde Prinzersdorf.



Nicht nur reden, sondern anpacken

Umwelt- und Klimaschutz werden in der Gemeinde Gerersdorf groß geschrieben. Zahlreiche Projekte, Schwerpunkte und das Engagement im Klimabündnis-Netzwerk zeigen, was Gerersdorf für künftige Generationen alles leistet. Hier ein Überblick.

„Die Klimakrise ist die größte Aufgabe im nächsten Jahrzehnt – sie fordert uns alle. Wenn es uns gelingt, mit gutem Beispiel voranzugehen und gleichzeitig unsere Bürgerinnen und Bürger bei den anstehenden Weichenstellungen mitzunehmen, werden wir die ambitionierten Klimaziele schaffen“, erklärt Bürgermeister Herbert Wandl. Dafür setzt Gerersdorf schon jetzt wichtige Akzente.

Energie.Vorbild.Gemeinde

Dabei konnte die Gemeinde erst kürzlich als eine von 130 Gemeinden als Energie.Vorbild.Gemeinde ausgezeichnet werden. Im Mittelpunkt der Auszeichnung stand eine hervorragende Energiebuch-

haltung sowie Vorschläge für energetische Verbesserungen. Zusätzlich dazu setzt sich die Gemeinde auch dafür ein, dass die Öl-Heizungen im Gemeindegebiet nach und nach reduziert werden. Unter dem Motto „Raus aus dem Öl“ hat nicht nur das Land Niederösterreich einen Schwerpunkt gesetzt, sondern auch Gerersdorf bietet dazu Förderungen und eine firmenunabhängige Energieberatung an. „Heizen mit Öl ist nicht nur klimaschädlich, sondern auf lange Sicht auch sehr teuer. Daher sind wir Teil der Initiative ‚Raus aus dem Öl‘ des Landes NÖ mit dem Ziel, dass bis 2030 das gesamte Gemeindegebiet ölfrei wird“, so Wandl, der sich nicht nur in seiner Gemeinde

für Natur und Umwelt einsetzt. Als Vorstandsvorsitzender von Klimabündnis NÖ kann Wandl seit Mitte Dezember auch über die Gemeindegrenzen hinweg den Weg für eine klimafreundlichere Zukunft ebnen. 428 Gemeinden, 240 Schulen und Kindergärten sowie 50 Betriebe in Niederösterreich sind Teil dieses Bündnisses und ziehen an einem Strang, wenn es um Klimaschutz geht. „Jeder kann etwas zur Verbesserung beitragen, egal ob mit einer neuen nachhaltigeren Heizung, mit Photovoltaik oder einem bewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen im Alltag. Wir als Gemeinde wollen hier Hilfestellungen geben und Vorbild sein.“

VERNETZUNGSTREFFEN „REGIONALE GESUNDHEITSKOORDINATION

Gesundheit der Menschen im Blick

Rund 50 Personen aus den „Gesunden Gemeinden“, die sich intensiv der „Regionalen Gesundheitskoordination“ widmen, kamen im Kloster UND in Krems zusammen. Ziel war es, sich zu vernetzen, auszutauschen und neue Ideen für die Zukunft zu spinnen. Neben Bürgermeister Herbert Wandl nahm auch Gesunde Gemeinde-Arbeitskreisleiterin Arijana Maslic an dem Treffen teil. Neben dem spannenden Impulsvortrag von Dr. Christian Scharinger gab es ausreichend Zeit, gemeinsam die Erfolgsfaktoren einer „Regionalen Gesundheitskoordination“ herauszuarbeiten und zu besprechen.



Foto: „Tut gut!“



Liebe Gerersdorferinnen und Gerersdorfer!

Im Namen der Mitarbeiter und Mandatäre wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2022!

Herzlichst Ihr Bürgermeister Herbert Wandl



Bei Wind & Wetter unterwegs

Andere Gemeinden bewundern ihn, die Gerersdorfer nutzen ihn: Den Gemeindebus. 25 Personen nutzen Tag für Tag das besondere Service. Bis zu 180 Kilometer pro Tag legt der Gemeindebus dabei zurück.

Fotos: dielechnerei

Das Gemeindebus-Telefon klingelt, ein kurzes Gespräch und schon kann für Fahrer Heinrich Gebath der Dienst beginnen. Gebath ist einer von insgesamt 20 Fahrern, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich für andere ans Steuer setzen.

Wo Fahrgäste zu Freunden werden

Acht Jahre ist es her, dass der Gemeindebus erstmals seinen Dienst aufnahm. Gebath war von der ersten Stunde an mit dabei: „Es macht Spaß. Man lernt Leute kennen und baut sogar Freundschaften auf.“ Für den gebürtigen St. Pöltner, der 1990 nach Gerersdorf gekommen ist, ein wertvoller Nebeneffekt. „Ich habe keinen gekannt.“ Das hat sich für den 71-jäh-

Der Gemeindebus

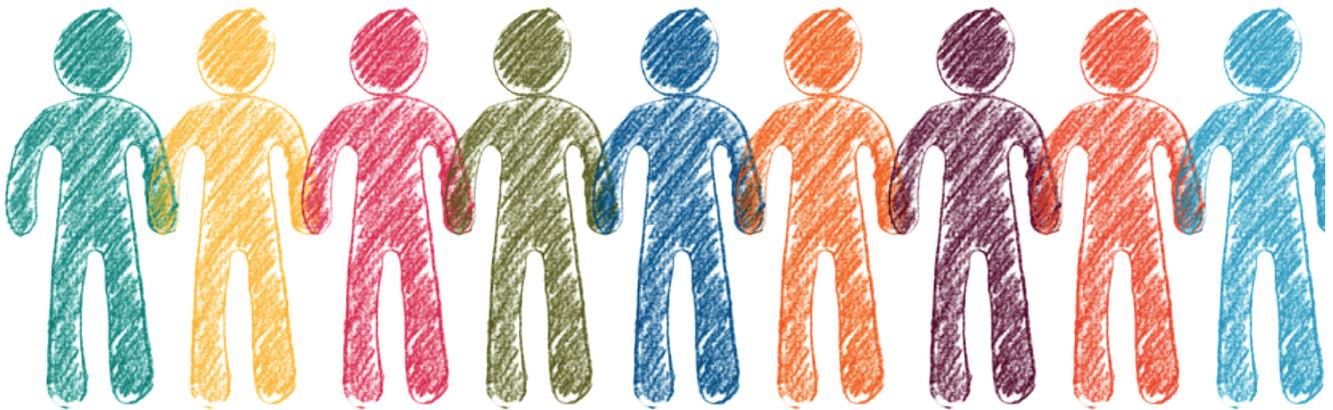
- Vereinsgründung im August 2013
- 160 Mitglieder (inklusive der Familienanschlussmitglieder)
- Rund 2.500 Fahrten stehen jährlich am Programm.
- Kosten: Mitgliedsbeitrag 15 Euro im Jahr, Einzelfahrt 2,50 Euro, 10-er-Block 20 Euro
- Ziele rund um den Bahnhof in St. Pölten, aber auch Prinzersdorf



rigen mit dem Gemeindebus schlagartig geändert. So mancher nette Plausch erfreut Fahrgast und Fahrer. Aber auch die Wertschätzung für den besonderen Shuttle-Dienst ist groß. „Es sagen alle immer, wie froh sie sind, dass es den Gemeindebus gibt“, erzählt Gebath. Vor allem für Arztbesuche, Therapien und Zubringerdienste zum St. Pöltner Bahnhof wird der Bus gerne genutzt. Das erleichtert

besonders älteren Gemeindebürgern den Alltag. Aber auch Kindergarten- und Schulkinder werden mittags mit dem Bus nach Hause gebracht. Genutzt werden kann der Gemeindebus nur von Vereinsmitgliedern. „Man zahlt 15 Euro Mitgliedsbeitrag pro Jahr. Dann kauft man einen Einzelfahrschein um 2,50 Euro oder einen 10-er Block für 20 Euro“, erklärt Gebath den Ablauf. Fünf Tage die

Tennis Fußball Chor Musikverein Elternverein Bäuerinnen Feuerwehr



Dorferneuerung Landjugend Gemeindebus Gesunde Gemeinde



Heinrich Gebath ist zwei Tage im Monat als Gemeindebus-Fahrer unterwegs.

Woche von sieben bis 18 Uhr ist der Gemeindebus im Einsatz. Ermöglicht wird das durch die geleisteten freiwilligen Stunden der Fahrer. Ganze 159.000 Kilometer haben sie bei ihren Einsätzen in den letzten acht Jahren zurückgelegt.

Fahrer gesucht

Den Verein plagen aber auch „Nachwuchssorgen“. Neue Freiwillige sind im Verein gerne willkommen. Gefahren werden kann mit dem B-Führerschein. Nach einigen Einschulungsfahrten kann man sich bei den monatlich stattfindenden Fahrbesprechungen für einen halben oder ganzen Tag einteilen lassen. Interessierte können sich bei Obmann Herbert Wandl am Gemeindeamt melden.

SPORTUNION GERERSDORF

Union startet nach Weihnachten durch

Nach einer kurzen Pause während den Weihnachtsferien geht es dann wieder mit voller Kraft los.

- **Kinderturnen:** Jeweils Dienstag im Turnsaal der Volksschule (außer an schulfreien Tagen)
 - Turnpiraten** (4-6 Jahre) von 15.00 bis 15.45 Uhr
 - Stoppelhopper** (1-5 Jahre gemeinsam mit Eltern) von 16.00 bis 16.45 Uhr
 - Wirbelwinde** (ab 2. Volksschule) von 17.00 bis 18.00 Uhr
- **Erwachsenenangebote:** Bodyfit im Turnsaal der Volksschule (mit 10er-Block), Dienstag ab 18.30 Uhr
 - Sesseltgymnastik** im Gemeindesaal, Donnerstag ab 9.15 Uhr
 - Fit im Alter** im Turnsaal der VS, Donnerstag ab 17.30 Uhr
 - Männerturnen** (ab 13. Jänner), Donnerstag ab 20.30 Uhr
- **Tischtennis:** Montag 18.30 bis 21 Uhr im Gemeindesaal. Die Tischtennisgruppe trifft sich voraussichtlich bis Ende März. Hallenschuhe und, wenn vorhanden, Tischtennis-Schläger sowie Bälle mitnehmen.

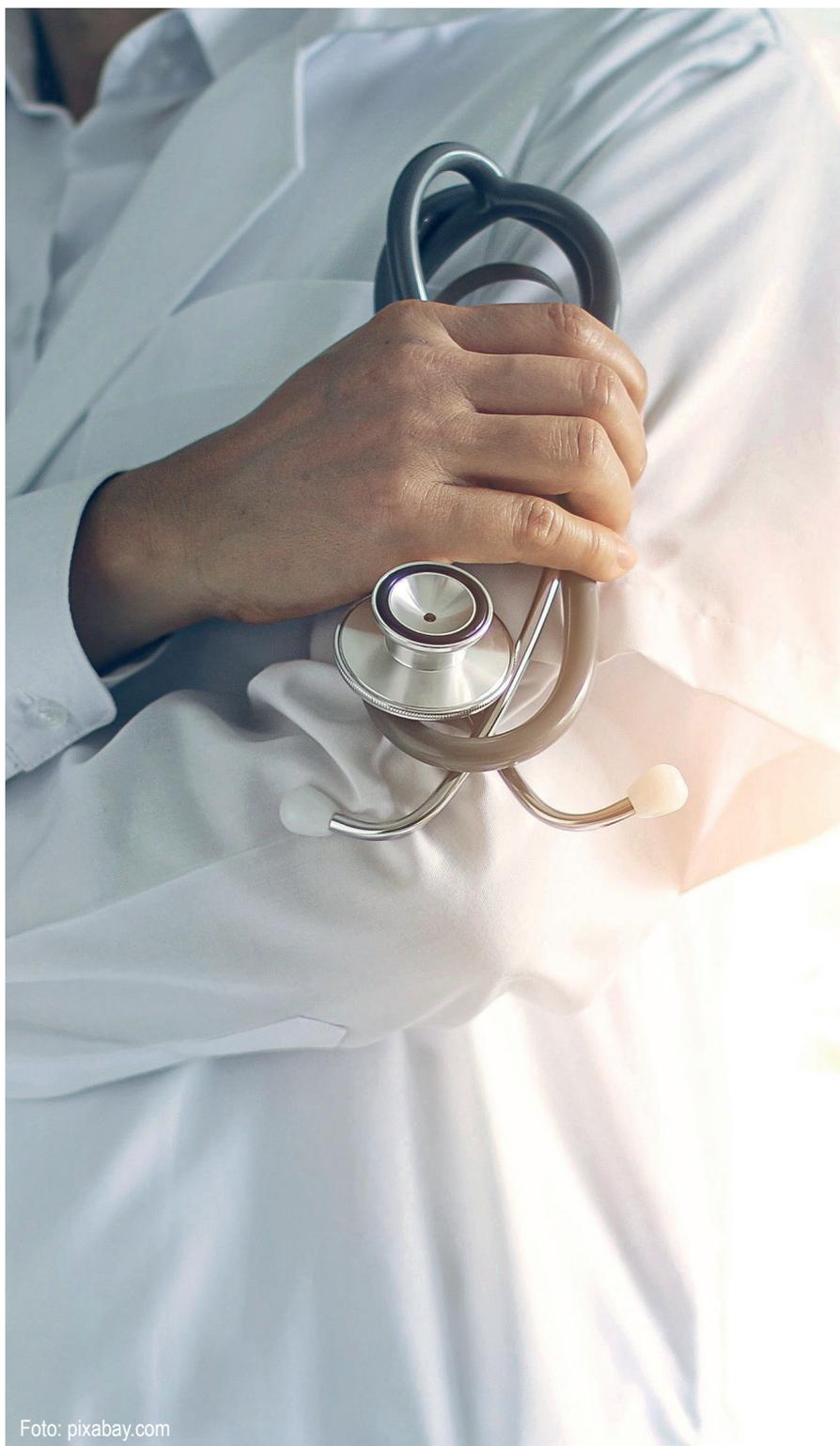
Trinkflasche und eigene Matte (wo notwendig) mitnehmen. Für alle Angebote gilt die 2G-Regel. Personen, die Krankheitssymptome aufweisen oder sich krank fühlen, dürfen am Sportbetrieb nicht teilnehmen. Für Fragen stehen Ihnen Obmann Hubert Wagner unter Tel. 0676/6201113 und Obmann-Stellvertreterin Andrea Gartner unter Tel. 0650/4543970 gerne zur Verfügung.



DR. HARALD ECKMANN-ANTINORI IST AB JÄNNER ARZT IN PRINZERSDORF

Medizinische Versorgung

Am Montag, 10. Jänner, öffnet die Arztpraxis in Prinzersdorf wieder ihre Türen. Doktor Harald Eckmann-Antinori übernimmt den bereits bekannten Standort der ehemaligen Ärzte Josef Thalhammer und Birgit Wurstbauer in der Roseggerstraße.



Seit mittlerweile 19 Jahren ist Harald Eckmann-Antinori Allgemeinmediziner. Nach dem Beginn eines Biologiestudiums wurde dem heute 52-jährigen klar, wohin seine Reise gehen soll. Er wollte Arzt werden. Dabei ging es ihm vor allem um eines: „Menschen als Menschen wahr- und ernst zu nehmen.“ Kombiniert wurde dieser Wunsch mit einem großen Interesse an den Naturwissenschaften.

Herausforderung und Weiterentwicklung

Und nach wie vor zeigt sich Eckmann-Antinori vom Arztberuf begeistert und fasziniert. „Die Auseinandersetzung mit Menschen und Ihren Erkrankungen endet nicht vor und zwischen den Zeilen von Lehrbüchern. Sie begleitet mich in meinem Berufsleben und macht somit den Arztberuf so spannend und abwechslungsreich“, erklärt Eckmann-Antinori.

Neidlinger übernimmt Arztpraxis

Bis vor kurzem konnte der Allgemeinmediziner diesen abwechslungsreichen Berufsalltag in einer Praxis in St. Pölten erleben. Ab Jänner wechselt der Neidlinger dann seinen Praxisstandort. Er übernimmt die Arztpraxis in Prinzersdorf und wird künftig dafür sorgen,

Foto: pixabay.com

ung weiter gesichert



Harald Eckmann-Antinori lebt in Neidling und führte eine Arztpraxis in St. Pölten. Nun wird er Arzt in Prinzersdorf. Foto: Privat

dass die ärztliche Versorgung gesichert ist. „Mein Wohnort Griechenbergr befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu Prinzersdorf und seit Längerem war die Kassenplanstelle in Prinzersdorf unbesetzt. So war es für mich naheliegend, diese Entscheidung zu treffen“, so der vierfache Familienvater. Doch nicht nur die Nähe zu seinem Wohnort, auch das geplante Arztzentrum in Prinzersdorf trug zu der Entscheidung bei. „Ja, auch dieser Plan der Gemeinde Prinzersdorf war Grundlage meiner Entscheidung, diesen Weg letztendlich zu beschreiten.“ Dabei begrüßt er es, dass die medizinische Versorgung ausgeweitet und das medizinische Angebot lokal erweitert wird.

Öffnungszeiten der Arztpraxis

Eckmann-Antinori und sein Ordinationsteam werden ab 10. Jänner montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr für ihre Patienten da sein.

Liebe Patientinnen und Patienten!

Wir bemühen uns, Wartezeiten so kurz wie möglich zu halten. Es kann vorkommen, dass Notfälle eintreten. Patienten werden nicht immer in der Reihenfolge ihres Eintreffens aufgerufen, da wir auch eine Terminliste für „Vorbestellte“ führen. Weiters werden Eltern mit Kindern und Patienten in Begleitung mit Rettungstransporten möglichst vorgezogen. Wir bitten um Ihr Verständnis und geben unser Bestes.

Nutzen Sie bei Rezept-Bestellungen bitte auch die Möglichkeit der E-mail-Kommunikation mit uns. Wir ermöglichen Ihnen fortlaufende Rezepte auch auf diesem Wege via Elga rasch und unkompliziert freizustellen etc... Das erspart auch oft längere Wartezeiten. Gerade in Zeiten von „Covid“ ist es uns ein Anliegen, dass sich möglichst wenige Patienten gleichzeitig im Wartebereich aufhalten. Wir bitten Sie darum, aktuell gültige Covid-Verhaltensmaßnahmen verantwortungsvoll einzuhalten. Kommen Sie bitte nicht in die Ordination, wenn Sie unter Covid-Symptomen leiden. Dazu bitten wir Sie, die Gesundheitshotline 1450 zu kontaktieren.

Ich freue mich auf ein persönliches Kennenlernen, Ihr

*Harald Eckmann-Antinori
Allgemeinmediziner, Prinzersdorf*

Abschied von Ehrenringträger Ernst Bertl

„Er war ein Gerersdorfer mit Leib und Seele“, sind sich alle, die Ernst Bertl kannten, einig. Dabei engagierte er sich nicht nur als Gemeindemitarbeiter für die Anliegen seiner Mitmenschen, sondern er war zwischen 1982 und 1988 auch als geschäftsführender Gemeinderat eine wertvolle Stütze seiner Gemeinde.

In den 70er Jahren stand Bertl an vorderster Front, als es um die Selbstständigkeit von Gerersdorf ging. Im Jahr 2012 wurde ihm für sein vielfältiges Engagement der Ehrenring der Gemeinde Gerersdorf verliehen. Trotz seiner schweren Erkrankung, die ihn jahrzehntelang begleitete, war er immer für

Spaß im Kreise seiner Freunde zu haben. Am 16. November verlor er allerdings den Kampf gegen seine Krankheit. Die Verabschiedung erfolgte im engsten Familienkreis.

„Die Trauerfamilie bedankt sich für die Anteilnahme. Ein besonderes Dankeschön gilt den vielen Freunden von Ernst Bertl rund um die Gerersdorfer Wein genießer (GWG), die immer da waren und auch dafür sorgten, dass er trotz seiner Behinderung immer am Gemeindegeschehen teilnehmen konnte. Aber auch wir als Gemeinde sagen Dankeschön und werden Ernst Bertl immer ein ehrendes Andenken bewahren“, so Bürgermeister Herbert Wandl.



Kurz gefasst aus Gerersdorf

Doppeltes Jubiläum und Ehrenzeichen für Gartner



Leopold Gartner, Mesner der Pfarrkirche Gerersdorf, feierte gemeinsam mit seiner Ehefrau Leopoldine den „Goldenen Hochzeitstag“. Aber nicht nur das, denn der Jubilar durfte heuer gleich drei Mal feiern. Am 27. November wurde Gartner nämlich auch 80 Jahre alt und durfte sich über das Bronze Ehrenzeichen der Diözese für 15 Jahre Mesnerdienst freuen.

Grünauer scheidet aus dem Gemeindedienst aus



Aus gesundheitlichen Gründen scheidet Christian Grünauer aus dem Gemeindedienst aus.

Er trat am 1. November 2007 seinen Dienst als Gemeindemitarbeiter am Bauhof an. Nicht nur bei allen Bauhoftätigkeiten stellte Christian Grünauer seinen Mann. Als viele von uns noch im Bett lagen, war er schon mit dem Schneepflug unterwegs. Sein Gemeinderatsmandat behält Christian Grünauer aber, um sich weiterhin für unsere Gemeinde einzusetzen.

Von der Krankenschwester zur Fachärztin



Was mit der Ausbildung zur Krankenschwester begann, sollte für die Gerersdorferin

Marion Winkler weitreichende Folgen haben. Der Grund: Sie lernte die Medizin lieben und wollte mehr. Winkler begann ein Medizinstudium und wurde Ärztin für Allgemeinmedizin. Jetzt konnte die Medizinerin auch die Ausbildung zur Fachärztin für ‚Innere Medizin‘ samt Prüfung vor einer Kommission der Ärztekammer mit Bravour abschließen.

TESTSERVICE DER GEMEINDE

Getestet zum Weihnachtsfest

Familienbesuche, Geschenketausch oder ein weihnachtlicher Plausch mit unseren Liebsten: Kaum ein anderes Fest sorgt für so viele Zusammentreffen wie das Weihnachtsfest. Auch wenn zum Druckzeitpunkt die genauen Regelungen für die Feiertage noch nicht bekannt sind, sorgt die Gemeinde mit Freiwilligen für ein Sicherheitsnetz rund um das Weihnachtsfest. „Ein großes Dankeschön gilt den Freiwilligen des Arbeitskreises Gesunde Gemeinde, die sich auch an den Feiertagen, Zeit für die Allgemeinheit nehmen“, erklärt Arbeitskreisleiterin Arijana Maslic. Die Testungen im Gemeindesaal finden zu folgenden Terminen statt:

- Donnerstag, 23. Dezember
18 bis 20 Uhr
- Freitag, 24. Dezember,
10 bis 11.30 Uhr
- Samstag, 25. Dezember,
10 bis 11.30 Uhr



Das Testergebnis erhalten Sie innerhalb von 30 Minuten auf Ihr Handy. Mitzubringen sind E-Card und Ausweis. Auch Kinder können teilnehmen. Für Kinder werden „Nasenbohrertests“ im vorderen Nasenbereich verwendet. Nützen Sie diese Möglichkeit und erhöhen Sie die Sicherheit für Sie und ihre Familienmitglieder.



Foto: pixabay.com

Die öffentliche Corona-Diskussion machte auch vor Schulen und Kindergärten nicht halt. Gerersdorfer Pädagoginnen in Kindergarten, Hort und Volksschule zeigten dabei, was man mit Verantwortungsbewusstsein, Umsicht, Unaufgeregtheit und viel Hausverstand schaffen kann.

Groß waren die Diskussionen in den Medien, wenn es um das Schließen von Kindergärten, Schulen oder Hortbetrieben ging. Ganz egal ob es um Schließungen wegen Infektionen von Kindern, Pädagoginnen oder Schließungen wegen eines Lockdowns ging. Bei uns war davon nichts zu bemerken. Alle Beteiligten waren sich immer ihrer großen Verantwortung gegenüber den anvertrauten

Kindern bewusst. Sie waren nicht nur bei den Ersten die erkannten, dass die Impfung ein ganz besonderer Schlüssel zum Erfolg ist. Nein, ihnen ist es auch zu verdanken, dass bis zum heutigen Tag keine der Gerersdorfer Bildungseinrichtungen geschlossen werden musste. Dazu beigetragen hat auch die tolle Unterstützung vieler Eltern, die auch in der Freizeit mit den Kindern für Testungen

bereit waren. Nicht einmal wurde so der Schulbesuch eines infizierten Kindes von vornherein unterbunden. „Ich möchte allen ein großes Dankeschön aussprechen. Sie haben dafür gesorgt, dass die Bildungsarbeit immer funktioniert hat und sich die Kinder der sozialen Kontakte im Freundeskreis im größtmöglichen Ausmaß erfreuen konnten“, erklärt Bürgermeister Herbert Wandl.

WIR WÜNSCHEN IHNEN

FROHE WEIHNACHTEN

DEZEMBER

FR, 24. Dezember, 9-12 Uhr
Friedenslicht Abholung im
Feuerwehr-Haus.

16 Uhr
Kinderweihnacht in der
Pfarrkirche Gerersdorf.

22.45 Uhr
Turmblasen vor der Christmette.

23 Uhr
Christmette in der Pfarrkirche
Gerersdorf.

JÄNNER

MI, 5. Jänner, ganztägig
Sternsinger sind unterwegs.

MO, 10. Jänner, 16 Uhr
Christbaumabholung.
Christbäume ohne Behang am
9. Jänner an der Grundstücksgrenze bei der Straße ablegen.